

www.e-rara.ch

**Niderlands Beschreibung in welcher aller darinn begriffnen Landtschafften,
Fürstenthumben, Graveschafften, Herrschafften, Bisthumben, Abteyen,
Stetten, Schlössern, Vestungen, Flecken und ...**

Guicciardini, Lodovico

Gedruckt zu Basel, [1580]

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 83

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-9769>

Lobspruch dem translator dieses operis zu Ehren unnd gefallen gestellet, durch hulderichum
Frölich Plauensem.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

☞ Lobspruch/ Dem TRANSLATORI ☞
dieses OPERIS zu Ehren vnd
gefallen gestellet/

Durch
Hulderichum Frölich Plauensem.

D Er selbig der vom höchsten **GOTT**

I n Tafeln name die Gebott/
C larlichen meldet: Was gestalt
I m Anfang warde gleich als bald
T unckel vnd Heiter vnterschieden/
E in jedes an sein Ort zu Frieden.

T hut **GOTT** noch solchen Vnterscheid
H alten auff Erd/vnd dort allzeit:
E y schaw wie Goldfarb ist die Sonn/
V nd gegen ihr gar bleich der Mon/
T het auch von sich nicht geben Schein
O hn die glanzende Sonne fein.
N un sieh die Planeten gleichsfall
I m Firmament vnd Sternen all:
C lar einer leucht wie ein Carfunckel/
I a håll vnd schön/der ander tunckel.

L ustig der warme Sommer auch
A llhie erwind den Winter rauch/
V nd darzu auff den grünen Arwen
D ie Blümlein zart die wir anschawen/
E ins das ander an farb vnd gestalt
M acht fürtrefflicher manigfalt:

D arzu eins schöner ist formiert/
E in anders mit mehr gruch geziert.
S ag: Ist nicht solcher Vnterscheid
C lar vnter vns Menschen allzeit?
R eich/Weis/vnd ein theil Hochgebozen/
I he einer fürtrefflicher worden:
B etreffend nun die Armut auch/
I st bey vns gar ein gmeiner brauch.
T hund auch nicht die Ingenia
E in ander vbertreffen da?

R eichlich von **GOTT** das ein geziert/
I n dieser Welt mans täglich spürt.
T hü derhalb nun/O Leser frum/
H iemit ansehen in kurzer sum
M it fleiß dis Wercks **I** N T E R P R E T I S
I ngenium:vnd ist gewis/

Von

V on I o v e solches nicht allein/
 I nn sum̄ auch von den M v s i s rein/
 R eichlichen Fluß von Helicon
 T rinckend hat er empfangen schon:
 v nd wie vns meld der Weise fein/
 T hut lob'n das Werck den Meister sein.
 E r hat vorhin/wie wol bewust/
 M it fleiß vertiert nach seinem lust
 D es P E T R A R C H A E Poëterey/
 O hn die Historien darbey/
 M enschliches Lebens Spiegel clar
 I nn denselben ist offenbar.
 N un hat er jetzt zu gleicherweiß
 I nn Teutsch verwend mit höchstem fleiß/
 C reutzweiß erklet das Niderlandt/
 O der B E L G I C A/so zu hand
 M it müß Herr Ludwig Guicciardin
 P ubliciert hat gründlich vorhin.
 A llen vnd jeden Standts Person
 T hut dieses Büch sein weisen schon
 R echt Pollicey/wie Land vnd Leut
 I nn auffnehmen kommen bereit/
 s ampt ander namhafft Sachen mehr:
 A uch wunder dinge von dem Meer.
 T racht hat er zu sehen ein theil
 Q uartieren in der Welt zum Heil:
 v ersüchet viel/auch sich beflissen/
 E ins vnd das ander wol zu wissen.
 M ehrers zü dienen Menigklich/
 E r stehet tracht ganz fleißigklich/
 I hm wöll beystehn G O T T ewigklich.

A. V. T. S. V. V. I. P.



Dem